

Jahresbericht 2015



Impressum

Herausgeber	DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. Bachestraße 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin
Verantwortlich im Sinne des Presserechts	Volker Billhardt
Konzeption und Redaktion	Anja Höfer
Autoren	Charlotte Bamberger, Sven Baumgart, Benjamin Bischoff, Jelena Blänkner, Heike Golletz, Tobias Grosser, Petra Gude, Olav Jäger, Sascha Joschko, Fritz Jünger, Heiko Jünger, Andreas Kather, Leopoldine Kawan, Jessica Karbon, Judith Klimin, Stefanie Ludwig, Peter Meissner, Matthias Pfeiffer, Susanne Rutkowski, Katja Schepers, André Spohn, Jenny Wundke, Sarah Zech
Gestaltung	iconate® Gesellschaft für Kommunikation und Medien mbH, www.iconate.de
Bildnachweise	Daniel Ende/DRK: 29 Dirk Enters/DRK: 19 Brigitte Hiss/DRK: 18, 21 Anja Höfer/Berliner Rotes Kreuz: 5, 11, 17, 25, 30, 31 Sascha Joschko/Berliner Rotes Kreuz: 14, 16 Margarita Keller: 5 Judith Klimin/Berliner Rotes Kreuz: 13 Rüdiger Kunz/DRK Müggelspree Nothilfe gGmbH: 11 Ismael Miquidade/DRK Müggelspree Nothilfe gGmbH: Titel, 12 Kay Mühlenhaupt/Berliner Rotes Kreuz: 16 André Spohn/Berliner Rotes Kreuz: 24 Moritz Vennemann: 26 Robert M. Wolff/Berliner Rotes Kreuz: 15 André Zelck/DRK: 22, 23, 27, 29 sowie DRK: 20 DRK-Wasserwacht Berlin: 18 RKI BBW: 28
Druck	Pinguin Druck GmbH
Redaktionsschluss	1. Juli 2016
Lesefluss	Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir auf männlich-weibliche Doppelformen. Die weibliche Form ist jeweils mitgemeint.

Inhalt

Editorial	05
<hr/>	
Das Berliner Rote Kreuz im Überblick	06
Organe: Präsidium, Vorstand, Landesversammlung, Landesausschuss, VG Land	06
Fördermitglieder und Ehrenamtliche	07
Hauptamtlich Beschäftigte	08
Berlin-Karte der DRK-Kreisverbände	09
Organigramm des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.	10
Gremienarbeit des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.	10
<hr/>	
DRK-Flüchtlingshilfe in Berlin	11
<hr/>	
DRK-Suchdienst	13
<hr/>	
Ehrenamt	14
Bereitschaften	14
Jugendrotkreuz	17
Wasserwacht	18
Wohlfahrt und Soziales	19
<hr/>	
Freiwilligendienste	20
Freiwilliges Soziales Jahr	20
Bundesfreiwilligendienst	21
<hr/>	
Soziale Angebote	22
MenüService	22
HilfsmittelCentrum	23
HausNotRuf	23
SeniorenZentrum Villa Albrecht	24
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	24
DRK-Kältehilfe	25
KiloShop	26
<hr/>	
Tochtergesellschaften, Vereine, Stiftung	27
DRK Ausbildungszentrum Berlin gGmbH	27
Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH	28
DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH	28
DRK Krankentransportleitstelle Berlin gGmbH	29
DRK Behindertenhilfe Wedding/Prenzlauer Berg gGmbH	29
DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin	30
Rotkreuz-Museum Berlin e.V.	30
DRK Stiftung PRO Menschlichkeit	31
<hr/>	
Wirtschaftliche Entwicklung des DRK LV Berliner Rotes Kreuz e.V.	32
<hr/>	
Adressen	34
<hr/>	

Spendenkonto des Berliner Roten Kreuzes

Bank für Sozialwirtschaft

BIC: BFSWDE33BER

IBAN: DE85 1002 0500 0003 2490 00

www.drk-berlin.de/onlinespende



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

2015 war das Jahr der Ehrenamtlichen. Unermüdlich halfen sie im Zeichen der Menschlichkeit, Geflüchteten in Berlin ein Dach über dem Kopf zu geben. Über das Jahr verteilt wohnen mehr als 4.300 Geflüchtete in 13 temporären oder längerfristigen DRK-Notunterkünften. Hinsichtlich Flüchtlingsunterbringung und -betreuung war das Berliner Rote Kreuz ein wichtiger Partner für das Land Berlin.

Als im August die DRK-Notunterkunft in Karlshorst für tausend Geflüchtete eröffnet wurde, leisteten mehr als 200 Rotkreuz-Mitglieder allein in den ersten beiden Monaten 11.700 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Hinzu kamen unzählige Freiwillige aus der Berliner Bevölkerung, die starke Unterstützung der hauptamtlichen Rotkreuz-Mitarbeiter, der Freiwilligen Feuerwehr, Bundeswehr und Polizei. Nur mit vereinten Kräften konnte die Mammutaufgabe gestemmt werden, binnen 24 Stunden leer stehende Büroräume für hunderte Menschen bewohnbar zu machen und in kürzester Zeit in einen Regelbetrieb zu überführen. Viele Helfer packten täglich zwölf Stunden und länger an, sieben Tage die Woche. Für diesen selbstlosen Einsatz gebührt jedem Einzelnen größte Anerkennung. Wir danken allen Ehrenamtlichen, Freiwilligen, Unternehmen und Spendern für ihr Engagement und hoffen, sie bleiben uns weiterhin verbunden.

Die Flüchtlingshilfe erreichte alle Rotkreuz-Gliederungen – die ehrenamtlichen Gemeinschaften genauso wie die hauptamtlichen Bereiche. Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. stellte im vergangenen Jahr viele hauptamtliche Mitarbeiter für diese Aufgaben ein. Auch in anderen DRK-Gliederungen wurden neue Projekte aufgebaut: So fanden in der 2015 eröffneten Jugendhilfeeinrichtung

Munita der Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH 20 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Schutz, weitere 20 in der Unterkunft des DRK-Kreisverbandes Wedding/Prenzlauer Berg e.V. Der Suchdienst startete 2015 ein Pilotprojekt, um ehrenamtliche Strukturen im Bereich „Internationale Suche und Familiennachrichten“ aufzubauen. Die Migrationsberatung unterstützt Geflüchtete bei allen Fragen rund um das Leben in Berlin.

Daneben stand das Berliner Rote Kreuz selbstverständlich der Bevölkerung mit all seinen sozialen Dienstleistungen im gewohnten Umfang und gewohnter Qualität zur Seite. Besonders wenn es gilt, an Land und im Wasser Leben zu retten, bei Evakuierungen zu unterstützen, Großveranstaltungen sanitätsdienstlich abzusichern oder Notfalltransporte durchzuführen, entfaltet das Berliner Rote Kreuz mit seinen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern seine ganze Kraft. In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen an Hand von Beispielen vor, wo und wie das Berliner Rote Kreuz 2015 überall aktiv war. Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Ihnen

Dr. h. c. Uwe Kärgel
Präsident des Berliner Roten Kreuzes

Volker Billhardt
Vorsitzender des Vorstandes / Landesgeschäftsführer des
DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.

Das Berliner Rote Kreuz im Überblick

Organe: Präsidium, Vorstand, Landesversammlung, Landesausschuss, VG Land

Organe

Die Organe des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. sind:



Präsidium

Das ehrenamtlich besetzte Präsidium des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. setzt verbandspolitische Ziele und führt Aufsicht über Vorstand und Verbandsgeschäftsführung. Es fördert und repräsentiert die Rotkreuzarbeit.

Die Präsidiumsmitglieder 2015 waren:

- Dr. h.c. Uwe Kärgel Präsident
- Margret Diwell Vizepräsidentin/Landesjustitiarin
- Jens-Uwe Retter Vizepräsident/Landesarzt
- Dr. Kerstin Thiele Landesschatzmeisterin
- Ronald Riege Landesbereitschaftsleiter/Vertreter der Bereitschaften im Präsidium
- Mirko Lejsek Vertreter des Jugendrotkreuzes im Präsidium
- Renate Hennig Landesleiterin Wasserwacht/Vertreterin der Wasserwacht im Präsidium
- Katja Hercher Landesleiterin Wohlfahrt und Sozialarbeit

Vorstand/Landesgeschäftsführung

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern und ist hauptamtlich tätig. Der Vorstand führt die Geschäfte des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. nach Recht und Gesetz sowie unter Beachtung der Beschlüsse der Landesversammlung, des Landesausschusses und des Präsidiums.

Zum hauptamtlichen Vorstand waren 2015 bestellt:

- Volker Billhardt Vorsitzender des Vorstands/Landesgeschäftsführer
- Petra Gude Mitglied im Vorstand/stellvertretende Landesgeschäftsführerin

Landesversammlung

Die Landesversammlung ist das oberste Beschlussorgan des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. Sie besteht aus den von den DRK-Kreisverbänden entsandten Delegierten, den Mitgliedern des Landesausschusses, den Vertretern der mit Stimmrecht ausgestatteten gemeinnützigen Organisationen und den Vorsitzenden der Fachausschüsse.

Landesausschuss

Der Landesausschuss ist beschließendes Organ für die ihn durch die Satzung oder Beschlüsse zugewiesenen Angelegenheiten und besteht aus den ehrenamtlichen Vorsitzenden, den Präsidiumsmitgliedern, dem Katastrophenschutzbeauftragten des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V., der Landeskonventionsbeauftragten und einer Vertreterin der DRK Schwesternschaft Berlin e.V.:

Präsidiumsmitglieder sowie

- Peter Bauer Präsident DRK Kreisverband Tempelhof/Kreuzberg e.V.
- Klaus Uwe Benneter Präsident DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V.
- Doreen Fuhr Oberin der DRK Schwesternschaft Berlin e.V.
- Hardy Häusler Katastrophenschutzbeauftragter
- Dr. jur. Jana Hertwig Landeskonventionsbeauftragte
- Kristin Gazdag Präsidentin DRK Kreisverband Spandau e.V.
- Werner Mertz Vorsitzender DRK-Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg e.V.
- Reiner Peterscheck Vorsitzender DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V.
- Jens Quade Präsident DRK Kreisverband Müggelspree e.V.
- Manfred Klein (†) Präsident DRK Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e.V.
- Wilfried Weber Vorsitzender DRK Kreisverband Berlin-City e.V.
- Christian Weitzberg Präsident DRK Kreisverband Berlin-Nordost e.V.

Verbandsgeschäftsführung Land

Die Verbandsgeschäftsführung Land (VG Land) besteht aus dem Landesgeschäftsführer und je einem Vorstand/Geschäftsführer der Kreisverbände. Die VG Land koordiniert die Hauptaufgabenfelder zwischen dem Landesverband und seinen Mitgliedsverbänden sowie deren Gliederungen.

Landeskonventionsbeauftragte

Die Landeskonventionsbeauftragte Dr. jur. Jana Hertwig berät den DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. in Fragen des humanitären Völkerrechts und der humanitären Ethik. Durch Vorträge, Publikationen und Medienbeiträge vertritt sie die Auffassungen des Deutschen Roten Kreuzes auf völkerrechtlichem Gebiet im Bereich des Landesverbandes.

Fördermitglieder und Ehrenamtliche

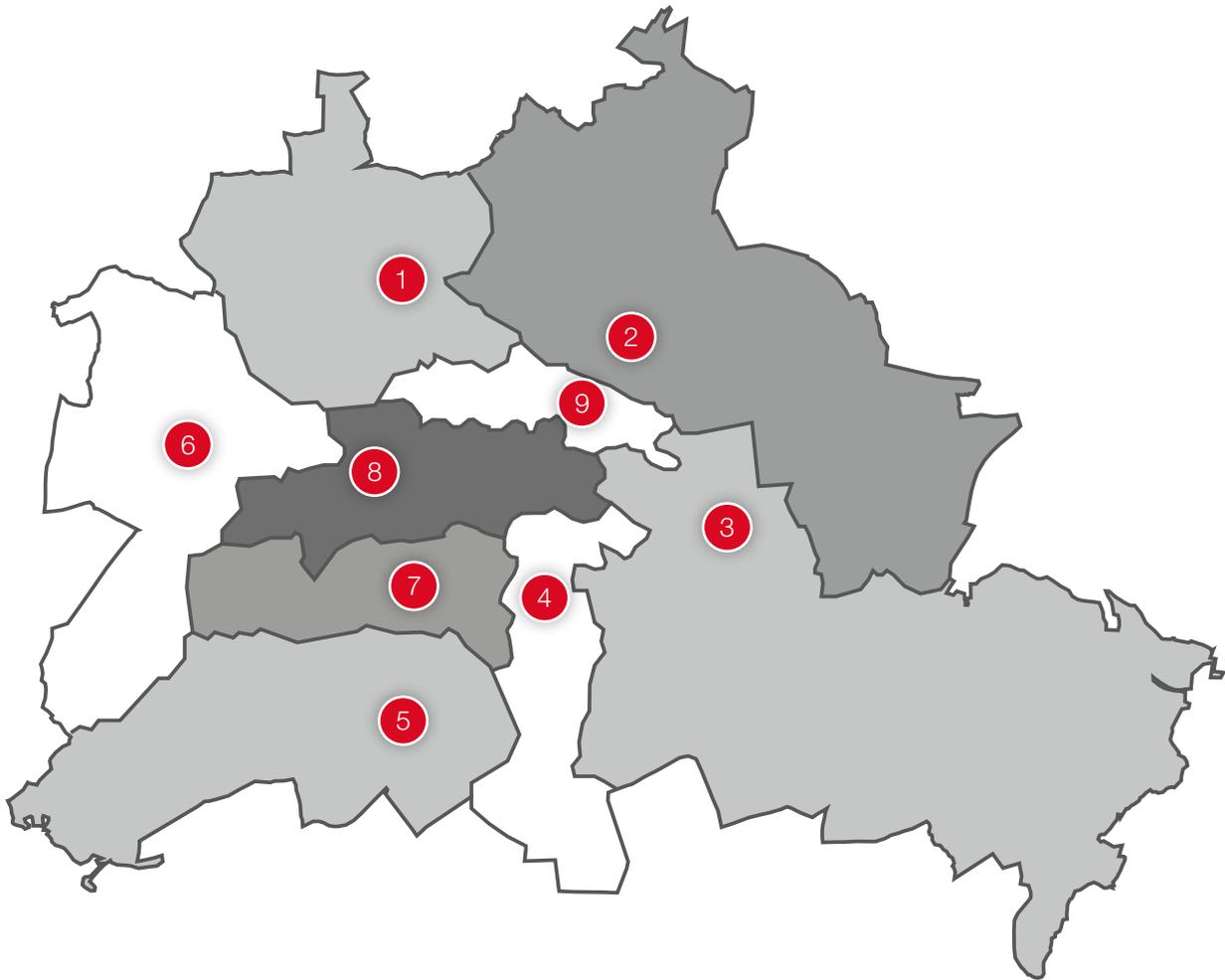
Stichtag 31.12.2015	Anzahl der Fördermitglieder					Veränderung zum Vorjahr
	2011	2012	2013	2014	2015	
DRK-Kreisverband						
Reinickendorf-Wittenau e.V.	3.682	3.234	2.981	2.896	2.827	-69
Wedding/Prenzlauer Berg e.V.	4.665	4.477	4.280	4.199	4.091	-108
Steglitz-Zehlendorf e.V.	8.862	9.153	8.455	7.739	7.060	-679
Berlin-City e.V.	6.326	5.464	5.583	5.421	5.119	-302
Spandau e.V.	4.395	3.970	3.749	3.362	3.107	-255
Schöneberg-Wilmersdorf e.V.	4.561	4.899	4.894	4.549	4.461	-88
Müggelspree e.V.	17.396	18.990	17.720	13.975	14.566	591
Berlin-Nordost e.V.	10.255	10.268	10.189	10.112	10.005	-107
Tempelhof / Kreuzberg e.V.	5.781	5.128	4.781	4.490	4.329	-161
Kreisverbände gesamt	65.923	65.583	62.632	56.743	55.565	-1.178

Stichtag 31.12.2015	Anzahl der Ehrenamtlichen					
DRK-Kreisverband	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr
Reinickendorf-Wittenau e.V.	132	173	195	152	145	-7
Wedding/Prenzlauer Berg e.V.	100	100	108	116	110	-6
Steglitz-Zehlendorf e.V.	135	150	152	152	180	28
Berlin-City e.V.	494	506	472	532	509	-23
Spandau e.V.	120	122	108	123	109	-14
Schöneberg-Wilmersdorf e.V.	102	169	173	162	203	41
Müggelspree e.V.	730	708	690	752	650	-102
Berlin-Nordost e.V.	347	289	288	331	319	-12
Tempelhof / Kreuzberg e.V.	88	71	65	64	71	7
Kreisverbände gesamt	2.248	2.288	2.251	2.384	2.296	-88

Anzahl hauptamtlich Beschäftigter des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr
hauptamtliche Mitarbeiter des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.	105	126	21
davon teilzeitbeschäftigt	37	42	5
davon geringfügig beschäftigt	4	10	6

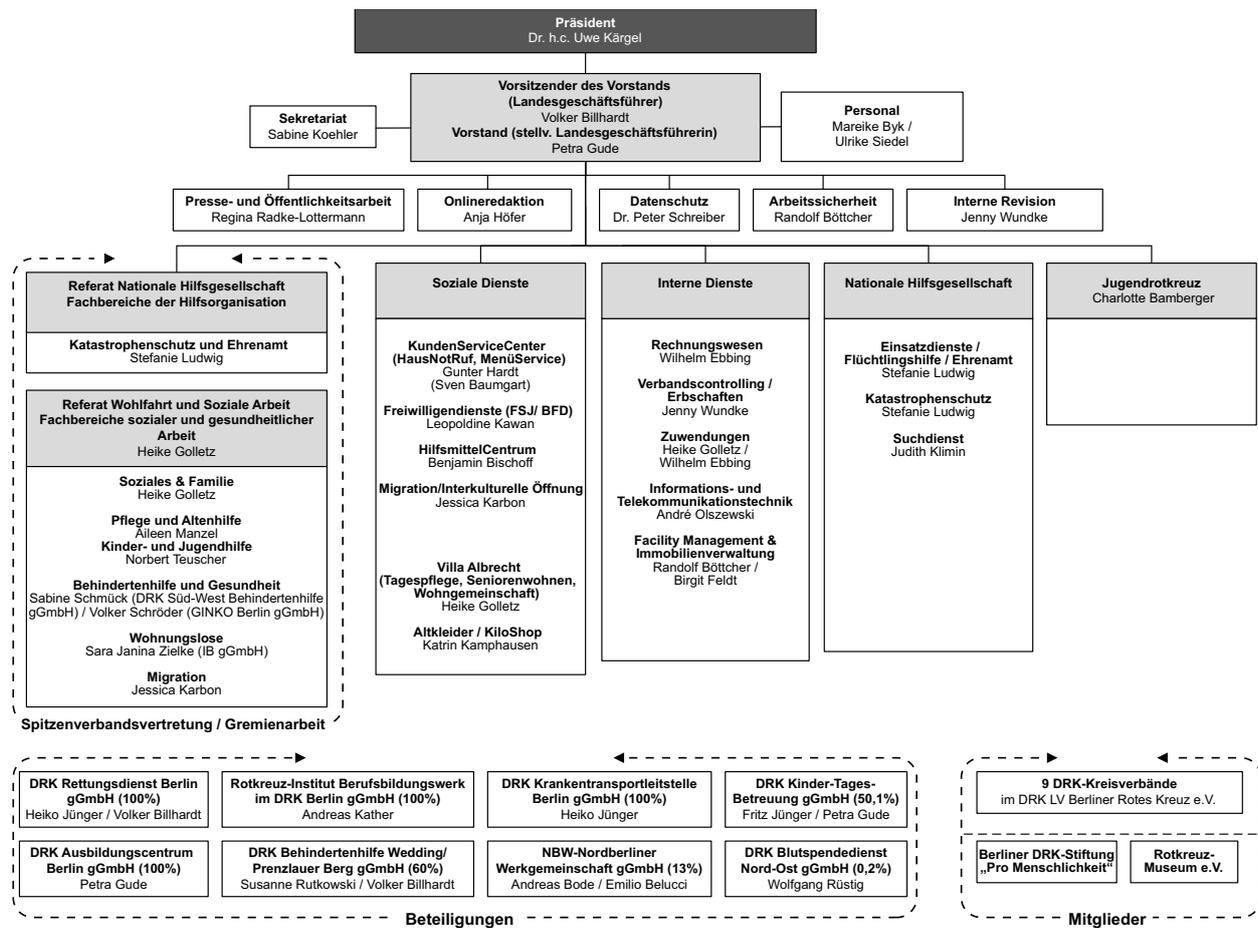
Stichtag 31.12.2015	Anzahl hauptamtlich Beschäftigter der DRK-Kreisverbände					
DRK-Kreisverband	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr
Reinickendorf-Wittenau e.V.	4	5	5	5	5	0
Wedding/Prenzlauer Berg e.V.	14	11	13	9	18	9
Steglitz-Zehlendorf e.V.	5	6	6	6	7	1
Berlin-City e.V.	57	67	67	61	64	3
Spandau e.V.	9	8	7	7	8	1
Schöneberg-Wilmersdorf e.V.	13	10	9	13	19	6
Müggelspree e.V.	12	10	12	12	87	75
Berlin-Nordost e.V.	49	58	62	71	62	-9
Tempelhof / Kreuzberg e.V.	2	1	1	1	1	0
Kreisverbände gesamt	165	176	182	185	271	86

Berlin-Karte der DRK-Kreisverbände



- 1 DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V.
- 2 DRK Kreisverband Berlin-Nordost e.V.
- 3 DRK Kreisverband Müggelspree e.V.
- 4 DRK Kreisverband Tempelhof / Kreuzberg e.V.
- 5 DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V.
- 6 DRK Kreisverband Spandau e.V.
- 7 DRK Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e.V.
- 8 DRK Kreisverband Berlin-City e.V.
- 9 DRK-Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg e.V.

Organigramm des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.



Stand: 01. Juli 2016

Gremienarbeit des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.

Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. gehört zu den sechs gemeinnützigen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege, die sich auf Berliner Ebene als LIGA zur gemeinsamen Interessenvertretung zusammengeschlossen haben.

Die LIGA gestaltet im Dialog mit Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft die freigemeinnützige soziale Arbeit im Land Berlin, setzt sich anwaltschaftlich für Hilfebedürftige ein und vertritt die freigemeinnützigen sozialen Dienstleister.

Mehr auf www.ligaberlin.de

Zudem vertreten Geschäftsleitung und Fachreferenten den DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. in verschiedenen Gremien hinsichtlich der Rahmenbedingungen sozialer Arbeit im Land Berlin.



Auf dem Gelände der DRK-Notunterkunft Karlshorst malten Kinder Kreideherzen und Symbole des Friedens.

DRK-Flüchtlingshilfe in Berlin

13 Unterkünfte für 4.300 Geflüchtete

Das Berliner Rote Kreuz hat über das Jahr verteilt über 4.300 Plätze in 13 Einrichtungen für Geflüchtete betrieben, zwei davon für unbegleitete Minderjährige.

Alle Einrichtungen wurden kurzfristig in Betrieb genommen – mit einem Vorlauf von lediglich zwei Stunden bis zwei Tagen. Ab dem ersten Tag galt es, Geflüchtete zu betreuen und mit Nahrung, Kleidung, Hygieneartikeln, Medizin und Kommunikationsmitteln zu versorgen. Gleichzeitig musste der Tagesablauf für Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft strukturiert werden.

Vier Turnhallen wurden zwischen zwei Tagen und zwei Wochen betrieben, neun DRK-Notunterkünfte mittel- und langfristig.

Erste große DRK-Notunterkunft in Berlin

Die DRK-Notunterkunft in Berlin-Karlshorst war die erste große Einrichtung, die von Rotkreuzlern für einen Dauerbetrieb binnen 24 Stunden für hunderte Menschen bewohnbar gemacht wurde.

Über Nacht beschafften die unermüdlichen Helfer mehr als 900 Betten, machten tausende Steckdosen kindersicher und stellten Trinkwasserversorgung, Verpflegung und Hygiene sicher. Dabei arbeiteten

Haupt- und Ehrenamt Hand in Hand. Besonders erfreulich ist die Unterstützung der Bevölkerung. Täglich halfen bis zu 100 Menschen aus der Nachbarschaft und sogar aus entfernten Bezirken. Sie haben unter Anleitung der DRK-Mitarbeiter beispielsweise die Kleiderkammer aufgebaut und die Ausgabe der Kleidung organisiert.



Das Junge Sinfonieorchester Berlin zu Gast in der DRK-Notunterkunft.



Ehrenamtskordinatorin Dorothee Büttner organisierte mit Geflüchteten, Ehrenamtlichen und Helfern ein Fest.

Die DRK-Notunterkünfte in Berlin im Überblick

DRK-Notunterkünfte	Eröffnung	Kapazität
Klützer Straße*	09.01.2015	150
Notunterkunft für unbegleitete minderjährige Geflüchtete	02.06.2015	20
Köpenicker Allee	07.08.2015	1.000
Lessingstraße	15.10.2015	200
Marburger Straße	22.10.2015	329
Peter-Hille-Straße*	15.11.2015	200
Forckenbeckstraße	18.11.2015	176
Ruschestraße	19.11.2015	1.308
Turnhalle in Alt-Moabit*	25.11.2015	200
Notunterkunft für unbegleitete minderjährige Geflüchtete	03.12.2015	20
Fritz-Reuter-Straße*	03.12.2015	200
Lietzenburger Straße	15.12.2015	208
Stresemannstraße	22.12.2015	370
Gesamt		4.381

* Notunterkunft maximal zwei Wochen betrieben

Geld-, Sach- und Zeitspenden

Die Berliner Bevölkerung und Unternehmen spendeten Geld, Spielzeug, Kleidung und Möbel für die Flüchtlingshilfe. Die Gelder wurden verwendet, um auf den Arealen der Notunterkünfte Spielplätze zu bauen sowie Spielzimmer, Begegnungs- und Freizeiträume einzurichten. Dank einer großzügigen Möbelspende von Siemens konnten gleich mehrere DRK-Notunterkünfte mit gut erhaltenen Büromöbeln ausgestattet werden.

Viele weitere Initiativen unterstützten die Flüchtlingsarbeit des Berliner Roten Kreuzes vom Benefizkonzert bis zu Spendensammelaktionen.

Ehrenamtliche spendeten viel Zeit, in der sie gemeinsam mit Rotkreuz-Mitarbeitern Deutschkurse, Sportunterricht und Aktivitäten für Kinder organisierten.

Berliner Sparkasse ermöglichte Fotoprojekt

Die Berliner Sparkasse ermöglichte mit einer 5.000-Euro-Spende einen Fotokurs für Geflüchtete, in dem sie die Stadt erkundeten. Für die Geflüchteten war das eine Möglichkeit, sich mit ihrer aktuellen Situation auseinanderzusetzen und ihren neuen Wohnort kennenzulernen. 25 Fotos wurden in der Karlshorster Filiale der Berliner Sparkasse ausgestellt.



Online-Suche auf www.tracetheface.org.

DRK-Suchdienst

Suchen, Verbinden, Vereinen

Der Suchdienst war im Jahr 2015 Anlaufstelle für zahlreiche Menschen, die aufgrund von Kriegen, Katastrophen, Aussiedlung, Flucht, Vertreibung und Migration den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren hatten. Die Mitarbeiter halfen bei der weltweiten Suche oder berieten in allen Fragen der Familienzusammenführung. 2015 bearbeitete der Suchdienst 735 Anliegen.

Internationale Suchanfragen vervielfacht

Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte stieg der Beratungsbedarf der Bereiche „Familienzusammenführung“ und „Internationale Suche“ deutlich an, im Vergleich zu 2014 auf das Fünffache.

Pilotprojekt

Vor diesem Hintergrund beteiligte sich der Suchdienst Ende 2015 an einem Pilotprojekt mit dem Ziel, ehrenamtliche Strukturen im Bereich „Internationale Suche und Familiennachrichten“ einzurichten. Anfang Dezember 2015 wurden in Berlin zehn Ehrenamtliche ausgebildet und auf ihre Aufgaben vorbereitet. Sie nehmen nun eigenständig Termine mit Klienten wahr, ab 2016 auch außerhalb der Suchdienst-Räume beispielsweise als mobile Beratung oder regelmäßige Sprechstunden in Berliner DRK-Notunterkünften.



Deutsche Rote Suche

WIR BRAUCHEN DICH, UM FAMILIEN WIEDER ZU VEREINEN, DIE DURCH KONFLIKTE UND KATASTROPHEN GETRENNT WURDEN.



Ehrenamtlich beim Suchdienst mitmachen!

Wir brauchen dich, um Familien wieder zu vereinen, die durch Konflikte und Katastrophen getrennt wurden. Weitere Infos unter (030) 600 300 1235 | kliminj@drk-berlin.de | www.drk-berlin.de/suchdienst



Der Rotkreuzler nimmt den Generator in Betrieb und versorgt die Einsatzstelle mit Strom.

Ehrenamt

2.300 Ehrenamtliche bilden 2015 das Rückgrat der Rotkreuzarbeit in Berlin. Sie verfügen über eine solide, rund einjährige Grundausbildung als Sanitäter. Viele spezialisieren sich weiter und machen einen Betreuungs-, Technik- und Sicherheits-, Rettungssanitäter- oder Führungslehrgang im DRK Ausbildungszentrum Berlin (siehe Seite 27). Die Ehrenamtlichen sind in vier Rotkreuz-Gemeinschaften organisiert: Bereitschaften, Jugendrotkreuz, Wasserwacht sowie Wohlfahrt und Soziales.

Bereitschaften

Die Bereitschaften sind in den DRK-Kreisverbänden angesiedelt. Die Bereitschaften stellen die acht Fachdienste Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Information und Kommunikation (Fernmeldedienst), Dienst zur Abwehr von chemischen, radiologischen und nuklearen Gefahren (CBRN-Dienst), Technik und Sicherheit, Psychosoziale Notfallversorgung, Rettungshundestafel und Suchdienst sowie weitere kreisverbandsspezifische Gruppen wie Fahrrad- oder Motorradstaffeln.

Schnelleinsatzgruppen

Die Ehrenamtlichen der Fachdienste können bei einem Großschadensereignis in drei unterschiedlichen Schnelleinsatzgruppen (SEG) rund um die Uhr eingesetzt werden. In Berlin gibt es zehn Schnelleinsatzgruppen „Betreuungsdienst“ à zwölf Helfer. Sie

betreuen unverletzte betroffene Personen, kümmern sich um deren Unterbringung und Versorgung. Die Schnelleinsatzgruppe „Rettungsdienst“ à 25 Helfer kann bis zu hundert Personen rettungsdienstlich versorgen. Ihr gehören Rettungsdienstpersonal und zwei Notärzte an. Die dritte Schnelleinsatzgruppe „Transport“ besteht aus 24 Helfern – Rettungsdienstpersonal und einem Notarzt. Die Schnelleinsatzgruppen werden von ehrenamtlichen Führungskräften des Einsatzleitdienstes angefordert und koordiniert.

SCHNELLEINSATZGRUPPEN

180 Ehrenamtliche stehen rund um die Uhr für Einsätze zur Verfügung.



Einsatzdienste: Schnittstelle zwischen Haupt- und Ehrenamt

Die Mitarbeiter des hauptamtlichen Bereiches „Einsatzdienste“ sind Ansprechpartner für alle Ehrenamtlichen der Bereitschaften und Wasserwacht, der Katastrophenschutz-Beauftragten sowie der Hauptamtlichen aller Kreisverbände. Weitere Aufgaben sind strategische Entwicklung und Förderung des Ehrenamtes. Bei Großeinsätzen koordinieren und unterstützen sie die Arbeit der Ehrenamtlichen.



Übung in Lehnin: Schwerverletzte werden im Versorgungszelt behandelt.

Katastrophenschutzübungen

Damit im Katastrophenfall jeder Handgriff sitzt und die Zusammenarbeit aller Helfer klappt, üben die ehrenamtlichen Katastrophenschützer regelmäßig.

Die Katastrophenschützer kommen dann zum Einsatz, wenn der örtlich zuständige Bereich die Schadenslage allein nicht bewerkstelligen kann. Die Einheiten des Katastrophenschutzes setzen sich zusammen aus ehrenamtlichen Einsatzkräften der Bereitschaften sowie anderer Rotkreuz-Gemeinschaften. Insgesamt sind das 600 Ehrenamtliche.

2015 fand am Wochenende 14./15. März eine verbandsübergreifende Katastrophenschutz-Übung statt, an der allein mehr als 300 Ehrenamtliche des Berliner Roten Kreuzes beteiligt waren. Hinzu kamen Einsatzkräfte von Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), Malteser Hilfsdienst, Deutsche Lebens- und Pflegemittel sowie Medikamente. An diesem Einsatz beteiligt waren 53 Einsatzkräfte der Schnelleinsatzgruppen „Betreuung“ und „Transport“, des Fernmeldedienstes und des Kriseninterventionsteams.

Auf dem Truppenübungsplatz in Lehnin wurde eine Explosion in einem Sägewerk simuliert. Umliegende Gebäude „stürzten“ ein und es kam immer wieder zu kleineren Explosionen mit Rauchentwicklung. Die Rotkreuzhelfer mussten einen Behandlungsplatz aufbauen, die Verletzten sichten, transportieren und versorgen.

Großeinsätze

Ein Großeinsatz liegt dann vor, wenn mehr als zwei Bereitschaften der Kreisverbände beteiligt sind. Geleitet werden die Einsätze von der ehrenamtlichen Landesbereitschaftsleitung. Bei diesen Einsätzen greifen die Ehrenamtsbereiche ineinander. Neben Sanitätern sind zum Beispiel auch Schnelleinsatzgruppen, Fernmeldedienst und Kriseninterventionsteam beteiligt.

Hilfe bei Brand in Seniorenheim

In der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli 2015 kam es in einem Seniorenheim in Neukölln zu einem Großbrand. Alle 100 Bewohner wurden von Einsatzkräften der Berliner Feuerwehr evakuiert und dem Berliner Roten Kreuz übergeben. Die Ehrenamtlichen bereiteten nachts eine Turnhalle für die Unterbringung der pflegebedürftigen Senioren vor. Sie organisierten Lebens- und Pflegemittel sowie Medikamente. An diesem Einsatz beteiligt waren 53 Einsatzkräfte der Schnelleinsatzgruppen „Betreuung“ und „Transport“, des Fernmeldedienstes und des Kriseninterventionsteams.

Evakuierung in Heiligensee

In Berlin-Heiligensee wurde am 16. Juli 2015 eine 125-Kilo-Bombe entschärft. Aus dem Sperrkreis mussten 3.300 Menschen evakuiert werden. Der Zivil- und Katastrophenschutz des Berliner Roten Kreuzes war mit 30 Helfern und 15 Fahrzeugen aus fünf DRK-Kreisverbänden vor Ort.



Das Berliner Rote Kreuz unterstützt bei der Evakuierung.

Sie transportierten gehbehinderte Menschen und versorgten diese in der eingerichteten Betreuungsstelle der Otfried-Preußler-Grundschule. Dort packten auch Schulsanitäter der Max-Beckmann-Oberschule mit an, die ihren ersten großen DRK-Einsatz absolvierten.

Sanitätswachdienste

2015 waren die Bereitschaften mit jeweils 50 bis 100 Mann bei den folgenden Veranstaltungen im Sanitätswachdienst: Silvesterparty „Welcome“ am Brandenburger Tor, 25-Kilometer-Lauf BIG 25, 14. Makkabiade, Lollapalooza-Festival.



Die Sanitätstasche ist die typische Ausstattung eines Sanitäters.

Makkabiade

Die Makkabiade ist die größte jüdische Sportveranstaltung Europas. Vom 27. Juli bis zum 5. August 2015 fanden die 14. „European Maccabi Games“ in Berlin statt – erstmals in Deutschland. 2.000 Sportler aus 36 Ländern kämpften in 19 Sportarten um Gold. Das Berliner Rote Kreuz führte zusammen mit dem ASB den Sanitätswachdienst an acht großen Sportstätten gleichzeitig durch: Olympiapark, Horst-Korber-Sportzentrum, Cole-Sport-Center, Forumbad, Reiterstadion, Sporthalle Charlottenburg, Squash-Center am Airport Tegel und Lawn-Tennis-Turnier-Club „Rot-Weiß“ e.V. Sechs der neun Berliner DRK-Kreisverbände entsandten Sanitäter: Müggelspree, Berlin-City, Reinickendorf-Wittenau, Wedding/Prenzlauer Berg, Berlin Schöneberg-Wilmersdorf und Spandau. Die Sanitäter kamen auf ca. 500 Hilfeleistungen an allen Orten und organisierten 25 Transporte in Krankenhäuser.

Lollapalooza

Auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof fand am Wochenende vom 12. bis 13. September 2015 das Lollapalooza-Musikfestival statt. Mit täglich ca. 50.000 Besuchern ist das Lollapalooza Open-Air-Festival eines der größten Festivals Berlins. Alle Berliner DRK-Kreisverbände entsandten Sanitäter, die unter der Einsatzleitung der Bereitschaft des DRK-Kreisverbandes Tempelhof/Kreuzberg e.V. Sanitätswachdienst leisteten. An beiden Tagen waren jeweils 80 Einsatzkräfte im Dienst, die 772 Mal Erste-Hilfe leisteten und 52 Transporte in Kliniken organisierten.



Das JRK ermöglichte Flüchtlingskindern einen ausgelassenen Sommertag, an dem ihre Sorgen für einen Moment in den Hintergrund traten.

Jugendrotkreuz

Das Berliner Jugendrotkreuz (JRK) ist sowohl eigenständiger Jugendverband als auch Rotkreuz-Gemeinschaft. Das JRK wendet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von sechs bis 27 Jahren. Das JRK hat das Ziel, junge Menschen dabei zu unterstützen, ihre Freizeit selbst zu gestalten, zu lernen für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen und an gesellschaftlichen Prozessen zu partizipieren. Grundlage der JRK-Arbeit ist eine altersgerechte Vermittlung von Erster Hilfe und Rotkreuzwissen.

1.000 Jugendrotkreuzler

2015 zählte das JRK rund 1.000 Mitglieder in ganz Berlin. Diese sind aktiv in freien JRK-Gruppen in den DRK-Kreisverbänden und 40 Schulsanitätsdienstgruppen.

Aktive Jugend

Zu Beginn des Jahres wurden in einem vier Wochenenden dauernden Kurs Gruppenleiter ausgebildet, die

die bundesweit anerkannte Jugendleiterkarte „Juleica“ erhielten.

Neben der Wahl einer neuen und sehr engagierten Landesjugendleitung hat das JRK im August 2015 einen Aktionstag für geflüchtete Kinder organisiert, bei dem die Grundlagen der Ersten Hilfe spielerisch vermittelt wurden. Außerdem stellte das JRK den Sanitätsdienst auf dem Weltkindertagsfest auf dem Potsdamer Platz, eine Veranstaltung bei der jedes Mal über 50 Jugendrotkreuzler beteiligt sind und hier ihr erworbenes Wissen der Ersten Hilfe unter Beweis stellen können.

Ausblick auf 2016

Auf der Mitgliederversammlung haben die Delegierten das Thema „Flucht“ zu ihrem Schwerpunktthema für 2016 gewählt. Darüber hinaus möchte das JRK 2016 den Bereich der Notfalldarstellung verstärkt angehen und mehr Angebote für Kinder bis 14 Jahre schaffen.



Ehrenamtlich beim Jugendrotkreuz mitmachen!

Wir suchen junge Menschen, die in ihrer Freizeit Gutes tun wollen. Weitere Infos unter mitmachen@jrk-berlin.de | www.jrk-berlin.de



Das Bugklappenboot half gleich bei der ersten Fahrt, ein auf eine Sandbank aufgelaufenes zehn Tonnen schweres Stahlschiff zu befreien.

Wasserwacht

Die DRK-Wasserwacht des Berliner Roten Kreuzes hat die beiden Schwerpunkte Wasserrettungsdienst und Ausbildung Schwimmen und Rettungsschwimmen. 464 ehrenamtliche Mitglieder waren 2015 aktiv.

Wasserrettungsdienst: wesentlicher Bestandteil der Berliner Notfallrettung

Die Wasserwacht führt mit ihren Motorrettungsbooten vom 1. Mai bis 30. September an allen Wochenenden und Wochenfeiertagen im Bereich der Unteren Havel-Wasserstraße den Wasserrettungsdienst durch. Dort befinden sich die beiden DRK-Wasserrettungsstationen Breite Horn und Alt Gatow.



Das Seepferdchen-Abzeichen bei der DRK-Wasserwacht Berlin machen.

An jedem Einsatztag sind rund 20 bis 25 Ehrenamtliche im Wasserrettungsdienst im Einsatz, so kamen 2015 die Einsatzkräfte berlinweit auf insgesamt 580 Einsätze und retteten 13 Wassersportler aus lebensbedrohlichen Situationen.

Schwimmausbildung: vom Seepferdchen zum Rettungsschwimmer

Die Schwimm- und Rettungsschwimmkurse sind Angebote im Breitensport. In diesen Kursen gibt es immer wieder Interessierte, die sich ehrenamtlich für die Wasserwacht engagieren möchten. Bei der Nachwuchsgewinnung sind vor allem die Juniorwasserretter-Gruppen erfolgreich. Wer bei der Wasserwacht mitmachen möchte und Voraussetzungen wie gesundheitliche Eignung erfüllt, kann sich als Rettungsschwimmer, Sanitäter, Rettungstaucher oder Bootsführer ausbilden lassen.

80.000 Euro für die richtige Ausrüstung

Die passende Ausrüstung entscheidet über Leben und Tod. 2015 investierte der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. 80.000 Euro in ein Bugklappenboot mit Trailer (Anhängen zum Transport des Bootes auf der Straße). Dank des neuen Bugklappenbootes konnten im Oktober 2015 zwei Menschen, die zu ertrinken drohten, schneller und schonender gerettet werden. Mit herabgesenkter Bugklappe konnten die Helfer die Verunglückten kurz oberhalb der Wasseroberfläche in das Boot ziehen – anstatt mit deutlich mehr Kraftaufwand über den höher liegenden Bootsrand. Ein weiteres, baugleiches Motorrettungsboot wird in der Saison 2016 in Dienst genommen.



Helfen erfüllt: Die Frühchen-Patin unterstützt eine junge Familie.

Wohlfahrt und Soziales

Mit der Gründung im Jahr 2014 ist „Wohlfahrt und Soziales“ die jüngste Rotkreuz-Gemeinschaft. Die darin organisierten Ehrenamtlichen möchten die Lebenssituation benachteiligter und hilfebedürftiger Menschen verbessern und setzen sich für in Not geratene oder von Not bedrohte Menschen ein.

Über 300 Ehrenamtliche engagieren sich in sozialen Projekten des Berliner Roten Kreuzes: Kleiderkammern, Seniorentreffs, Besuchsdiensten für Senioren und Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst. Sie übernehmen Frühchen-Patenschaften und schaffen Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete.



Deutscher Roter Helfer

WIR BRAUCHEN DICH, UM ÜBERALL
HELFFEN ZU KÖNNEN.



Ehrenamtlich mitmachen!

Wir brauchen dich, um überall helfen zu können.

Weitere Infos unter (030) 600 300 1190 | helfen@drk-berlin.de |

www.drk-berlin.de/ehrenamt



Um ein FSJ beim Berliner Roten Kreuz kann man sich das ganze Jahr über bewerben.

Freiwilligendienste

Freiwilliges Soziales Jahr

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) hilft bei der beruflichen und persönlichen Orientierung und fördert freiwilliges Engagement junger Erwachsener vom 16. bis zum 27. Lebensjahr.

Ein Plus für das Gemeinwohl

Im Rahmen des FSJ können junge Erwachsene ihre Stärken und Interessen für das Gemeinwohl nutzen und einsetzen. Das FSJ wird ganztägig in Einrichtungen des Berliner Roten Kreuzes und anderen gemeinwohlorientierten Häusern absolviert:

Krankenhäuser, Kindergärten, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Seniorenpflegeheime und besondere soziale Einsatzstellen wie Blutspendedienst, Nierenzentrum, Jugendrotkreuz und Krankentransport.

Ein Plus für die persönliche Entwicklung

Viele Freiwillige möchten später im pflegerischen, medizinischen, sozialen oder pädagogischen Bereich arbeiten. Ihnen dient das FSJ als berufliche Orientierung, bei dem sie wichtige Kompetenzen erwerben. Das FSJ wird als Praktikum für Studium, Ausbildung oder den praktischen Teil der Fachhochschulreife anerkannt.

25 Tage Bildungsseminare

In Seminaren erhalten die FSJler hilfreiche Tipps für den Arbeitsalltag: Praxisreflexion, Behinderung, DRK-Wissen, Erste Hilfe, Gebärdensprache, Rollstuhlkurse, Tod und Sterben, Konfliktlösung, Entspannung, Interkulturalität, Religion, Theater, Erlebnispädagogik, berufliche Perspektiven und die Möglichkeit eines ehrenamtlichen Engagements im DRK.

» 2015 fanden an 25 Tagen Bildungsseminare statt, in denen sich die Freiwilligen intensiv mit fachlich bezogenen Themen auseinandergesetzt haben. «

516 Freiwillige

2015 waren beim Berliner Roten Kreuz 516 junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr beschäftigt, davon 70 Prozent Frauen und 30 Prozent Männer. Ein FSJ in Berlin zu machen, ist attraktiv für junge Erwachsene. Die Zahl der jüngeren Bewerber ist gestiegen. Einige beendeten ihr FSJ vorzeitig, weil sie mit Ausbildung oder Studium begannen oder aus persönlichen Gründen.



Sozialer Kontakt ist ein Zugewinn für beide Seiten.

Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist ein Angebot für alle, die ihre Schulpflicht erfüllt haben, sich – unabhängig von Alter, Geschlecht und Nationalität oder Art des Schulabschlusses – außerhalb von Beruf und Schule für einen Zeitraum zwischen sechs und 18 Monaten zu engagieren. Die Bundesfreiwilligen sind während dieser Zeit sozialversichert, werden professionell begleitet und erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung.

Sozialkontakt und Chance auf Arbeitsplatz

Etwa die Hälfte der Bundesfreiwilligen kommt aus dem ALG-II-Bezug. Für sie ist ein Freiwilligendienst ein Gewinn in materieller wie auch in ideeller und sozialer Hinsicht – da zum Beispiel der BFD die Chancen auf einen regulären Arbeitsplatz verbessern kann. Es basiert ebenso auf dem Bedürfnis, eine sinnstiftende Aufgabe wahrzunehmen, Kontakte zu knüpfen und soziale Anerkennung für ihr Engagement zu erlangen, auch jenseits der Hoffnung auf eine Erwerbsarbeit.

Zehn Bundesfreiwillige

Das Berliner Rote Kreuz bietet Stellen in der Seniorenbeschäftigung und Behindertenhilfe an. 2015 absolvierten zehn Bundesfreiwillige hier ihren Dienst. In den Einrichtungen waren sie eine Bereicherung.



Deutscher Roter Kompass

WIR BIETEN DIR IM RAHMEN UNSERER FREIWILLIGEN-DIENSTE DIE MÖGLICHKEIT, DICH ZU ORIENTIEREN.



Freiwillig engagieren!

Wir bieten dir im Rahmen unserer Freiwilligendienste die Möglichkeit, dich zu orientieren. Informationen unter (030) 600 300 | www.drk-berlin.de/freiwilligendienste



Der Bringdienst des MenüService liefert täglich warmes Essen oder einmal in der Woche sieben Menüs tiefkühlfrisch im Wochenkarton.

Soziale Angebote

Das passende Angebot für besondere Lebenslagen

Laut Basisbericht 2012/2013 der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales sind 32 Prozent der Berliner über 64 Jahre alt, Tendenz steigend. Für sie hat das Berliner Rote Kreuz Angebote, die den Alltag erleichtern. Ein Pluspunkt des Roten Kreuzes sind die jahrelang bewährten Angebote aus einer Hand. Das reduziert Kosten und Aufwand für Betroffene und Angehörige.

Menschen mit Bewegungsbeeinträchtigung können im HilfsmittelCentrum Rollstühle und andere Alltagshilfen leihen. Zusammen mit MenüService und HausNotRuf soll damit Menschen im hohen Alter ein eigenständiges Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden. Die weiteren sozialen Angebote unterstützen Menschen in besonderen Lebenslagen wie Obdachlose, Migranten und sozial Bedürftige.

Ihre Nummer zum Berliner Roten Kreuz

Unter der zentralen Nummer **(030) 600 300** beantworten gut geschulte Servicemitarbeiter alle Fragen rund um das Berliner Rote Kreuz oder vermitteln zu den richtigen Ansprechpartnern. Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr.

MenüService

Der MenüService richtet sich an alle, denen Einkaufen und tägliches Kochen zunehmend schwer fallen und die dennoch Wert auf gesunde Ernährung legen. Das können auch Angehörige sein, die möchten, dass ihre betagten Eltern oder Verwandten weiterhin unabhängig und gut versorgt sind.

HEUTE BESTELLT, MORGEN GELIEFERT

Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr

Telefon: (030) 600 300

Online: www.drk-berlin.de/menueservice



Für Senioren, Diabetiker, Allergiker

Wer Spezialkost benötigt, ist beim Menüservice genau richtig. Für 20 häufige Krankheitsbilder gibt es passende Gerichte. Bei Bedarf können viele Menüs frei von Gluten und Laktose, salzreduziert oder bei Schluckbeschwerden fein püriert bestellt werden. Alle Gerichte werden ohne ergänzende Zusatzstoffe zubereitet. Für Geschmack sorgen Gewürze und Kräuter. Die Kunden können täglich aus über 200 Menüs wählen.



Kundin mit einem Notruf-Knopf am Handgelenk.

HilfsmittelCentrum

Das HilfsmittelCentrum ist offen für alle, die sich über Mobilität und Hygiene informieren und Hilfsmittel leihen möchten.

„ Ein Besuch der Hilfsmittel-Ausstellung in der Bundesallee 73 lohnt sich. “

Rollstuhlverleih und mehr

Ein beliebtes Angebot ist der Hilfsmittelverleih. Hilfebedürftige können schnell und unbürokratisch Gehhilfen und praktische Alltagshelfer ausleihen. Die Vielfalt ist einzigartig in Berlin. 2015 erfolgten 789 Ausleihen. Am häufigsten wurden Rollstühle geliehen - von Personen, die vorübergehend einen Rollstuhl benötigten sowie von Institutionen, die Gäste mit Geheinschränkung empfangen.

763 Menschen geschult

In persönlichen Beratungsgesprächen und reha-technischen Unterweisungen vermittelt das Schulungs-Team Wissen über die korrekte Nutzung verschiedener Rollstuhltypen oder welche Hilfsmittel bei Armbrüchen, Seh- oder Höreinschränkungen die Selbstständigkeit erhalten. Die Kurse sind bei Fachpersonal und Firmen beliebt. 2015 wurden in 96 Kursen 763 Menschen geschult.

HausNotRuf

Hilfe per Kopfdruck

Was vor 35 Jahren niemand für möglich hielt, ist heute für über 5.000 Kunden völlig selbstverständlich – ein Knopfdruck genügt und Hilfe kommt sofort.

Sicherheit zu Hause

Die Absicherung mit einem Hausnotrufsystem eignet sich für all diejenigen, die trotz gesundheitlicher, chronischer oder altersbedingter Einschränkungen weiterhin zu Hause leben möchten.

Sicherheit auch außerhalb der eigenen vier Wände

Das Berliner Rote Kreuz wird 2016 die komplette Notrufzentralentechnik modernisieren. Damit wird die Einführung des Mobilrufes vorbereitet.

Mit Satelliten-Ortung und professionellem 24-Stunden-Notfallmanagement der DRK-Notrufzentrale kann Kunden auch unterwegs geholfen werden. So kann – bei eingeschaltetem Gerät und Funkkontakt – sogar ein Notruf abgesetzt werden, wenn Kunden z.B. nach einem Unfall an einem abgelegenen Ort nicht mehr sprechen und ihren Standort beschreiben können.

DAS BERLINER ROTE KREUZ STELLT VON HAUSNOTRUF AUF MOBILRUF UM.

Damit können Kunden außerhalb ihrer vier Wände einen Notruf absetzen und geortet werden – deutschlandweit.





Langeweile? Fehlanzeige! Die Senioren in der Villa Albrecht basteln, tanzen, musizieren und quizen gemeinsam.

SeniorenZentrum Villa Albrecht

Lange gut zu Hause leben

Unter dem Dach der Villa Albrecht, einem integrativen ambulanten SeniorenZentrum in Tempelhof, befinden sich 29 seniorengerechte Mietwohnungen, eine geriatrische Tagespflege, zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz und ein Pflegestützpunkt für ambulante Pflege.

Ziel ist die Förderung der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter. Vielfältige öffentliche Veranstaltungen und gesundheitsfördernde Angebote speziell für Senioren ermöglichen Begegnungen und Kontakte im nachbarschaftlichen Umfeld.

Besondere Aufmerksamkeit erlangte im Sommer 2015 die Trommelgruppe Drum Circle – ein Angebot für Menschen mit und ohne Demenz – als sie zur Eröffnung des Bürgerfestes des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue trommelte.

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

Unterstützung bei Anträgen und Behörden

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) ist eine wichtige Anlaufstelle für Zuwanderer. Die Mitarbeiter unterstützen sie bei Behördengängen, bei der Anerkennung von Zeugnissen und Berufsabschlüssen, bei finanziellen und rechtlichen Fragen, bei der Wohnungssuche, bei Konflikten in Partnerschaft

und Familie. Außerdem vermitteln sie Integrations- und Sprachkurse sowie Kinderbetreuung und bieten Bewerbungstrainings an.

Dritte Beratungsstelle eröffnet

Aufgrund der Flüchtlingssituation wurden die Bundesmittel aufgestockt und das Team der Migrationsberatung um zwei auf sieben Personen erweitert. Neben den Beratungsstandorten in Tempelhof-Schöneberg und Reinickendorf konnte eine neue Beratungsstelle in Mitte eröffnet werden. 2015 wurden 880 Ratsuchende betreut sowie zusätzlich zahlreiche Einzelanfragen bearbeitet.

„ Das Team berät auf Arabisch, Englisch, Französisch, Rumänisch, Russisch, Ukrainisch und Spanisch. “

Beratung von Geflüchteten

Die Flüchtlingsbewegung spiegelte sich im Beratungsalltag wider: Viele Geflüchtete kamen in die MBE-Beratungsstellen, vor allem aus Syrien. Insgesamt kamen Klienten aus über 90 Herkunftsländern, vorwiegend aus der EU, dem russischsprachigen und afrikanischen Raum.



Einen Transport in eine Notunterkunft nahmen 411 Männer und 83 Frauen in Anspruch.

DRK-Kältehilfe

Wärmebus in der sechsten Saison

Der DRK-Wärmebus ist ein Projekt im Rahmen der DRK-Kältehilfe. Vom 1. November 2014 bis 15. März 2015 war der Wärmebus täglich ab 18 Uhr auf den Straßen Berlins unterwegs, um Menschen ohne Wohnung und Unterkunft zu helfen. Ehrenamtliche verteilten Schlafsäcke, Rucksäcke, wärmende Kleidung und festes Schuhwerk oder fuhren Obdachlose in eine Notunterkunft. Finanziert wurde das Projekt mit Spenden und Lottomitteln.

24 Ehrenamtliche an 135 Einsatztagen

In der Saison 2014/15 waren vier sozialpädagogisch geschulte Honorarmitarbeiter sowie 24 ehrenamtliche Helfer an 135 Einsatztagen unterwegs. Sie hatten insgesamt 1.854 Kontakte zu Obdachlosen und gaben 1.199 Kleidungsstücke aus.

Milder Winter – weniger Kontakte

Zu Beginn der siebten Saison in 2015/16 stellte sich die Frage, inwieweit die Situation der Geflüchteten den Wärmebus beeinflussen würde. Tatsächlich gab es kaum Überschneidungen der verschiedenen Hilfesysteme. Bis Ende 2015 hatten die Helfer sogar weniger Kontakte als im Vorjahr, vermutlich aufgrund des milden Winters. Auch gab es seit 2015 ein größeres Angebot an Notübernachtungsplätzen.

Schüler spendeten für Wärmebus

Etabliert hat sich der Kontakt zu einer Charlottenburger Grundschule. Im Rahmen ihres Faches „Lebens-

kunde“ befragten Schüler Wärmebus-Fahrer zum Thema Obdachlosigkeit und Kältehilfe, sammelten Spenden und nahmen so Anteil an der Lebenssituation Obdachloser. Die Arbeitsgemeinschaft City unterstützte mit einem Glühweinverkauf die DRK-Kältehilfe.

Obdach für Familien und Frauen

Ab November 2015 unterhielt der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. 24 Plätze für obdachlose Familien und Frauen mit Kindern. Eine Frauennotunterkunft mit 18 Plätzen wurde erstmalig ab November 2015 vom DRK Kreisverband Spandau e.V. vorgehalten.



Eine Schülerin spendet spontan ihre Handschuhe.



Im KiloShop können Kunden täglich Neues entdecken.

KiloShop

Die in den Altkleidercontainern gespendete Kleidung aus Berlin landet in den Altkleiderkammern der DRK-Kreisverbände und im KiloShop in der Schmiljanstraße in Friedenau.

Dank dieser Spendenbereitschaft können die vier modebewussten Mitarbeiterinnen in ihrem hellen, großen Laden fast täglich etwas Neues präsentieren.

Der KiloShop ist in den 15 Jahren seines Bestehens zu einer beliebten Adresse geworden und hat pro Tag etwa 100 Kunden.

Kilo- und Trend-Abteilung

In der Kilo-Abteilung gibt es modische Damen-, Herren- und Kinderbekleidung zum Kilo-Preis von 13,00 Euro. Hier bekommt man einen leichten Blazer (ca. 500 g) für 6,50 Euro oder eine Bluse mit T-Shirt zum Unterziehen (ca. 260 g) für 3,40 Euro. In der Trend-Abteilung finden Kunden Markenware zu günstigen

Festpreisen, Vintage-Mode und Kinderkleidung ab 0,50 Euro pro Stück.

Bücher, Spiele, Kuscheltiere, Videos und Schallplatten sowie Hüte, Krawatten, Schals, Taschen und Modeschmuck runden das Angebot ab. Stöbern lohnt sich!



Deutsches Rotes T-Shirt

WIR BRAUCHEN DICH, UM MENSCHEN MIT KLEIDUNG ZU VERSORGEN.



Mit Spenden unterstützen!

Wir brauchen dich, um Menschen mit Kleidung zu versorgen.

Weitere Infos unter (030) 600 300 | www.drk-berlin.de/onlinespende



Die Dozentin demonstriert wie man einen Verband am Ellenbogen richtig anlegt.

Tochtergesellschaften, Vereine, Stiftung

DRK Ausbildungszentrum Berlin gGmbH

Die DRK Ausbildungszentrum Berlin gGmbH wurde 2006 als Bildungseinrichtung des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. gegründet. Neun feste Mitarbeiter für Lehre und Koordination boten 2015 zusammen mit ca. 50 Honorarkräften Kurse für über 4.000 Teilnehmern an.

DRK-Rettungsdienstschule

Das Herzstück des DRK Ausbildungszentrums bildet die staatlich anerkannte DRK-Rettungsdienstschule (147 Teilnehmer). In der DRK-Rettungsdienstschule wurde 2015 das Angebot an betrieblichen Fortbildungen und an Vorbereitungskursen auf die staatliche Prüfung zum Notfallsanitäter ausgebaut. Die Qualifikation zum Rettungssanitäter bildete den stärksten Wachstumszweig.

Qualifikationen und Weiterbildungen

Daneben wurden Qualifikationen und Weiterbildungen für Ehrenamtliche im Katastrophenschutz (89 Teilnehmer) und für Pflegekräfte (218 Teilnehmer) angeboten.

Pflegebasis- und Aufbaukurse

In den Pflegebasis- und Aufbaukursen sind intensive Kontakte zu Kooperationspartnern ein besonderes Qualitätsmerkmal. Der Migrationsanteil der Teilnehmern ist auf ca. 50 Prozent gestiegen.

Gesundheitsprogramme für Kleinkinder und Senioren

Mit der Wassergymnastik für Senioren (3.531 Teilnehmern) und den PEKiP-Kursen für die Kleinsten ist das DRK Ausbildungszentrum an zehn Standorten in Berlin vertreten.

INFOS ZU KURSANGEBOTEN

Besuchen Sie uns online unter:
www.drk-berlin.de/ausbildungszentrum





Die Fahrradwerkstatt Kladow/i:SY-Station bietet Rehabilitanden Qualifikations-Chancen in einem innovativen Zukunftsmarkt.

Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH

2015 auf dem Weg vom außerbetrieblichen Ausbildungsinstitut zum Dienstleistungsunternehmen mit Auszubildenden

„Integration von Anfang an“ lautet die Devise, die das Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH (RKI BBW) intensiv verfolgt. Je früher Rehabilitanden an den ersten Arbeitsmarkt herangeführt werden, desto besser sind ihre Chancen, nach der Ausbildung dort auch Fuß zu fassen. Davon zeugen schon jetzt die hohen Integrationsquoten, die auch auf eine Vielzahl von Unternehmenskooperationen zurückzuführen sind. Alle Absolventen werden sechs Monate lang nachbetreut. 2015 waren danach 56 Prozent von ihnen sozialversicherungspflichtig angestellt.

Fahrradwerkstatt Kladow/i:SY-Station

Im Mai 2015 eröffnete das RKI BBW die Fahrradwerkstatt Kladow/i:SY-Station Berlin. Der neue Standort verbindet Ausbildung und Marktwirtschaft. Schon im ersten Jahr wurden rund 900 Kunden betreut.

BERLIN BETA WORK

Geschäftsführer Andreas Kather und sein Team entwickeln das neue Ausbildungskonzept jedoch weiter. Ihr Ziel: ein innovatives marktnahes Angebot für Ausbildungsberufe in Wirtschaft und Verwaltung an einem zentralen, unternehmerisch pulsierenden Standort. 2016 startet mitten in Berlin die neue Dienstleistungsunternehmung mit Auszubildenden BERLIN BETA

WORK. Das Ausbildungskonzept sieht vor, dass alle Rehabilitanden als eine Art „Außenstelle“, ausbildungsrelevante Dienstleistungen für Unternehmen erbringen.

Jugendhilfeeinrichtung Munita

Wege in ein gesellschaftlich integriertes Leben zu bahnen, ist auch das Ziel der neuen Jugendhilfeeinrichtung Munita. Seit Dezember 2015 finden dort unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ein erstes neues Zuhause. Das breite Freizeit-, Bildungs- und berufliche Qualifizierungsangebot des RKI BBW bietet ihnen optimale Entwicklungschancen. 20 Plätze gibt es aktuell, ein weiterer Ausbau ist geplant.

Mehr im Jahresbericht 2015 des RKI BBW unter www.rkibbw.de

DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH

31.519 Alarmeinsätze

2015 hatte der Rettungsdienst 31.519 Alarmeinsätze und leistete rund 77.500 Vorhaltestunden. Zu den fünf Rettungswachen Wilmersdorf, Schillerpark, Neukölln, Tempelhof und Rankestraße kamen Spandau Nord und Friedenau hinzu.

621 Intensivverlegungen

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport hat der DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH neben anderen Hilfsorganisationen im Juni 2009 die Durchführung von Intensivtransporten im Land Berlin übertragen.



Krankentransporte sind Aufgabe des Rettungsdienstes.

2015 wurden im Bereich der Intensivverlegungen 621 Transporte durchgeführt.

Qualität zertifiziert

Die DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH wurde 2015 von der Zertifizierungsgesellschaft DQS nach ISO EN 9001-2008 erneut zertifiziert.

DRK Krankentransportleitstelle Berlin gGmbH

7.733 Krankentransporte vermittelt

Die Krankentransportleitstelle organisiert Krankentransporte und bodengebundene Fluganschlusstransporte. Dazu waren rund um die Uhr Disponentenplätze mit Rettungssanitätern und Rettungsassistenten besetzt. 2015 organisierten die Mitarbeiter 7.733 Krankentransporte und bedienten rund 43.000 Anrufe.

DRK Behindertenhilfe Wedding/Prenzlauer Berg gGmbH

Betreutes Wohnen im Heim

Das Wohn- und Betreuungsangebot besteht für Frauen und Männer ab 18 Jahren, die die rechtlichen Voraussetzungen für den Anspruch auf Eingliederungshilfe erfüllen und den Wunsch haben, in einer betreuten Wohnform zu leben. 35 Mitarbeiter sind in der Gesellschaft tätig. Die Klienten wohnen im Wohnheim mit 28 Plätzen in der Neuen Hochstraße. Dort werden sie von Fachkräften rund um die Uhr betreut.

Betreute Wohngemeinschaft

2015 zog die Wohngemeinschaft nach über 25 Jahren aus der Neuen Hochstraße nach Hohenschönhausen in die Konrad-Wolf-Straße um. Die 6-Zimmer Maisonette-Wohnung mit 170 Quadratmetern verfügt über sechs Wohnplätze. Fachkräfte betreuen täglich hauptsächlich in den Nachmittags- und Abendstunden und am Wochenende über mehrere Stunden am Tag. 2015 gab es 1.976 Belegungstage.

Betreutes Einzelwohnen

Die Klienten wohnen in ihrer eigenen Wohnung. Betreuungszeiten werden individuell vereinbart. In der Regel betreuen Fachkräfte stundenweise.



Gemeinsame Terminplanung mit der Betreuerin.



Der kitaeigene Spielplatz im DRK Kinderland Westend wird von den Kids gut angenommen.

DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin

DRK Kita Antonia eröffnet

Im November 2015 wurde die DRK Kita Antonia mit einer Kapazität von 50 Plätzen in Reinickendorf eröffnet. Unter den ersten zwölf Kindern, die im Dezember eingewöhnt wurden, waren drei Kinder aus Flüchtlingsfamilien. Das Erzieher-Team bindet die Eltern bewusst in Feste und Feiern der Kita ein. So erhalten sie erste Einblicke in die ihnen fremde Kultur. Ziel der pädagogischen Arbeit ist es, einen wertschätzenden Umgang mit allen Nationalitäten in der DRK Kita Antonia zu leben. Weitere Schwerpunkte der Kita sind Sprachförderung und tiergestützte Pädagogik.

DRK Kinderland Westend

Das DRK Kinderland wurde im September 2014 mit einer Kapazität von 60 Plätzen eröffnet. 2015 wurden Gruppenstrukturen und Eltern-Mit-Arbeit weiter entwickelt. Ausflüge in Parks, Planetarium, Zoo oder Aquarium wurden unternommen. Die Erzieher kochten und backten mit den Kindern und arbeiteten kontinuierlich an Themen wie „Mein Körper gehört nur mir“ oder „Wie schlüpfen Küken?“.

200 Kita-Plätze für Berlin

Zusammen mit der Kita „Kreuz und Quer“ des DRK Kreisverbandes Berlin-Nordost e.V. hat das Berliner Rote Kreuz in den letzten vier Jahren insgesamt 200 Plätze an drei Standorten im Rahmen des Kita-ausbau-Programms des Berliner Senats geschaffen.

DRK Stiftung PRO Menschlichkeit

104.000 Euro für innovative soziale Projekte

Die Stiftung PRO Menschlichkeit fördert vorrangig innovative soziale Projekte und Projekte des Katastrophenschutzes der Berliner DRK-Gliederungen. Die Mittelvergabe erfolgt zweimal jährlich nach einem festgelegten Verfahren. Im Jahr 2015 wurden Anträge in Höhe von insgesamt rund 104.000 Euro bewilligt, mit Laufzeiten von einem bis zu drei Jahren, vornehmlich aus dem Bereich Kinder, Jugend und Senioren wie auch Katastrophenschutz. Gefördert wurden beispielsweise:

Das Projekt „Rucksack“ mit 30.000 Euro

Das Projekt „Rucksack“ der DRK Berlin Südwest gGmbH hat das Ziel der Elternpartizipation und Sprachförderung und wurde mit 30.000 Euro gefördert.

Ein Ferienlager mit 4.500 Euro

Mit 4.500 Euro förderte die Stiftung ein Ferienlager des DRK Kreisverbandes Reinickendorf-Wittenau e.V. für zwei Jahre.

Eine Seniorenveranstaltung mit 7.500 Euro

Die jährlich am 2. Adventssamstag im Roten Rathaus stattfindende Veranstaltung „Theater im Palais“ für 300 Senioren wird regelmäßig mit 7.500 Euro bezuschusst. Die Auszubildenden im Bereich „Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen“ des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. organisieren diese Veranstaltung.



Diese Fernmeldeeinheit hat das Rote Kreuz im Zweiten Weltkrieg genutzt. Heute steht sie im Rotkreuz-Museum Berlin.

Rotkreuz-Museum Berlin e.V.

25 Jahre Rotkreuz-Museum

Am 6. Juni 2015 feierte das DRK Rotkreuz-Museum Berlin e.V. sein 25-jähriges Jubiläum. Die Dauerausstellung mit dem Titel „Im Mittelpunkt der Mensch“ zeigt auf 250 Quadratmetern hunderte Exponate rund um das Rote Kreuz von der Gründung 1863 bis heute. Schwerpunkt ist das 1921 gegründete Deutsche Rote Kreuz mit der Besonderheit der Deutschen Teilung (1950 bis 1990) und Wiedervereinigung.

Ausstellungsthemen

Die Ausstellung ist in fünf Themenbereiche gegliedert:

- 1 Ursprung und Gründung des Roten Kreuzes
- 2 Erster Weltkrieg
- 3 Wende zum Wohlfahrtsverband (1919-1933)
- 4 Zweiter Weltkrieg – Unterwerfung und Gleichschaltung
- 5 Nachkriegszeit und Wiederaufbau

Sammlung

Museumsgründer Hans-Joachim Trümper sammelt seit 1975 ausrangiertes und gut erhaltenes Material rund um das DRK: vom Arztbesteck aus dem Ersten Weltkrieg bis zu mehr als 250 Rotkreuz-Automodellen. Nach historischen Vorlagen lässt er Dienstkleidung schneiden und schlüpft auch selbst einmal in eine Uniform, wie sie um 1900 von einem Sanitäter getragen wurde. Die Exponate findet er in Lagerräumen des Roten Kreuzes und auf Flohmärkten. Immer wieder schenken Kollegen, Bekannte und Erben ein besonderes Stück.

Unterstützer

Zehn ehrenamtliche Helfer, 52 Mitglieder und 14 korporative Mitglieder (Berliner DRK-Kreisverbände und weitere Vereine) ermöglichen die Ausstellung und unterstützen das Museum.

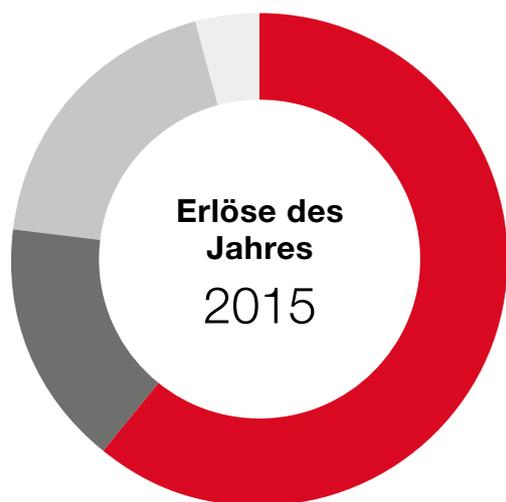
WIR SUCHEN SIE!

Neue Mitglieder, Ehrenamtliche und Spender sind jederzeit herzlich willkommen! Zum Beispiel, um Exponate zu zählen und zu katalogisieren.



Wirtschaftliche Entwicklung des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.

Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Mittel des Landesverbandes dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch Erlöse aus sozialen und sonstigen Dienstleistungen, öffentlichen Zuwendungen sowie aus Spenden.



- **61%** Erlöse aus sozialen Dienstleistungen
- **19%** Sonstiges
- **16%** Öffentliche Zuwendungen
- **4%** Spenden/Erbschaften

Erlöse aus sozialen Dienstleistungen

Die Erlöse aus sozialen Dienstleistungen (7.215.000 Euro) entstehen unter anderen aus dem MenüService, dem HausNotRuf und anderen Angeboten für Senioren sowie aus den Freiwilligendiensten. So können insbesondere die ehrenamtlichen Aufgaben der Nationalen Hilfsgesellschaft unterstützt werden. Die beiden umsatzstärksten Aufgabenfelder des Landesverbandes sind der MenüService und der HausNotRuf. Im MenüService ist der DRK Landesverband Marktführer unter den Hilfsorganisationen. Im HausNotRuf hält der DRK Landesverband einen Marktanteil von rund 25 Prozent.

Öffentliche Zuwendungen

Die öffentlichen Zuwendungen (1.866.000 Euro) setzen sich zu 56 Prozent aus Mitteln des Landes Berlin, zu 35 Prozent aus Mitteln von Bundesministerien und zu 9 Prozent von anderen Zuwendungsgebern wie z.B. der Deutschen Klassenlotterie oder der GlücksSpirale zusammen.

Spenden und Erbschaften

Privatpersonen, Einrichtungen und Unternehmen spendeten dem Landesverband 277.000 Euro. 85 Prozent der Spenden wurden verwendet, um die ehrenamtliche Arbeit zu finanzieren. Der Rest kam zweckgebunden Projekten wie der Flüchtlingshilfe, Wärmebus, Villa Albrecht und sozialen Projekten zugute. Außerdem konnten Erbschaften in Höhe von 195.000 Euro für die Finanzierung ehrenamtlicher Aufgaben des Landesverbandes und der Kreisverbände verwendet werden.



- **85%** Wasserwacht, JRK, Einsatzdienste
- **7%** Soziale Projekte allgemein
- **4%** Wärmebus
- **3%** Villa Albrecht
- **1%** Flüchtlingshilfe

Sonstige Erträge

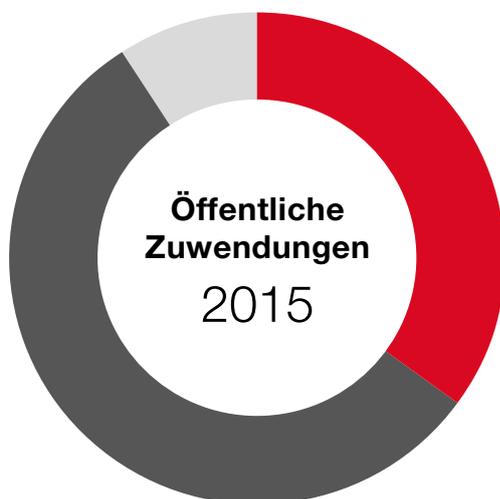
Die sonstigen betrieblichen Erträge (2.181.000 Euro) setzen sich im Wesentlichen aus Mieten für DRK-Einrichtungen, Mitgliedsbeiträgen der DRK-Kreisverbände, Zinsen und anderen Erträgen der Vermögensverwaltung zusammen.

297.000 Euro Jahresüberschuss

Der Landesverband konnte in 2015 einen Jahresüberschuss von 297.000 Euro erwirtschaften. Mit diesem positiven Jahresergebnis und einer konstanten Liquidität ist die Lage des Landesverbandes als solide zu bezeichnen.

13.642.000 Euro Eigenkapital

Das Eigenkapital des Landesverbandes liegt zum 31.12.2015 bei 13.642.000 Euro und beträgt 67,1 Prozent der Bilanzsumme. Die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. sind veröffentlicht (Angaben für 2014) auf <https://www.drk-berlin.de/ueberuns/initiative-transparente-zivilgesellschaft/selbstverpflichtung-des-berliner-roten-kreuzes.html> unter Punkt 7./8.



- **35%** Bundesmittle
- **56%** Landesmittle
- **9%** andere Fördermittle

Zuwendungen des Bundes

Bundesmittle finanzieren zu wesentlichen Teilen die Beratungsstellen der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und den DRK-Suchdienst. Durch den Zustrom von Flüchtlingen nach Berlin hat sich seit dem zweiten Halbjahr 2015 ein deutlich erhöhter Beratungsbedarf entwickelt, insbesondere im Bereich der Internationalen Suche und Familienzusammenführung von und zu Flüchtlingen.

Zuschüsse und Kostenerstattungen knapp auf Vorjahresniveau gab es auch für Übungen und Einsätze der ehrenamtlichen Sanitäts- und Betreuungsdienste, der Wasserwacht und des Jugendrotkreuzes.

Adressen

DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V.

Bachestraße 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin
Telefon: (030) 600 300
E-Mail: service@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de

Die nachfolgenden Rotkreuz-Bereiche erreichen Sie unter der Adresse und Telefonnummer des Landesverbandes:

Bundesfreiwilligendienst

Online: www.drk-berlin.de/bundesfreiwilligendienst

DRK-Suchdienst

E-Mail: suchdienst@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de/suchdienst

Freiwilliges Soziales Jahr

E-Mail: fsj@drk-berlin.de
Online: www.fsj-drk-berlin.de

HausNotRuf

Online: www.drk-berlin.de/hausnotruf

HilfsmittelCentrum

Telefon: (030) 600 300 200
E-Mail: hilfsmittel@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de/hilfsmittelcentrum

Jugendrotkreuz

E-Mail: jrk@drk-berlin.de
Online: www.jrk-berlin.de

MenüService

Online: www.drk-berlin.de/menueservice

Migrationsberatung

E-Mail: migrationsberatung@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de/migrationsberatung

Beratungsstelle Tempelhof-Schöneberg

Bundesallee 73, 12161 Berlin
Telefon: (030) 600 300 -1231/-1233/-1234

Beratungsstelle Mitte

Neue Hochstraße 21, 13347 Berlin
Telefon: (030) 600 300 -1270/-1271

Beratungsstelle Reinickendorf

Antonienstraße 50a, 13403 Berlin
Telefon: (030) 600 300 -1236/-1237

Wasserwacht

E-Mail: wasserwacht@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de/ehrenamt/wasserwacht

SeniorenZentrum Villa Albrecht

Albrechtstraße 103/104, 12103 Berlin
Telefon: (030) 75 00 89 300
E-Mail: villa-albrecht@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de/angebote/villa-albrecht

DRK Müggelspree Nothilfe gGmbH

Waldowallee 101
10318 Berlin
Telefon: (030) 50 99 679
E-Mail: info@nothilfe.drk-mgs.de
Online: www.notunterkunft.drk-mueggelspree.de

DRK-Kreisverbände in Berlin

DRK Kreisverband Berlin-City e.V.

Charlottenburg/Mitte/Tiergarten
Galenstraße 29, 13597 Berlin
Telefon: (030) 35 39 37 0
E-Mail: info@berlin-city.drk.de
Online: www.drk-berlin-city.de

DRK Kreisverband Berlin-Nordost e.V.

Hellersdorf/Hohenschönhausen/Marzahn/Pankow/Weißensee
Sella-Hasse-Straße 19/21, 12687 Berlin
Telefon: (030) 992 73 97 0
E-Mail: sekretariat@drk-berlin-nordost.de
Online: www.drk-berlin-nordost.de

DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V.

Düppelstraße 36, 12163 Berlin
Telefon: (030) 793 02 39 10
E-Mail: info@drk-sz.de
Online: www.drk-berlin.de/steglitz-zehlendorf

DRK Kreisverband Müggelspree e.V.

Friedrichshain/Treptow/Neukölln/Köpenick/Lichtenberg
Waldowallee 101, 10318 Berlin
Telefon: (030) 509 96 79
E-Mail: info@drk-mueggelspree.de
Online: www.drk-mueggelspree.de

DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V.

Antonienstraße 50 a, 13403 Berlin
Telefon: (030) 600 300 5601
E-Mail: info@drk-rdfwitt.de
Online: www.drk-berlin.de/reinickendorf-wittenau

DRK Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e.V.

Kranzer Str. 6-7, 14199 Berlin
Telefon: (030) 688 31 98 60
E-Mail: info@drk-wilmersdorf.de
Online: www.drk-schoeneberg.de

DRK Kreisverband Spandau e.V.

Galenstraße 29, 13597 Berlin
Telefon: (030) 35 39 37 0
E-Mail: info@berlin-spandau.drk.de
Online: www.drk-berlin.de/berlin-spandau

DRK Kreisverband Tempelhof/Kreuzberg e.V.

Großbeerenstraße 146, 12277 Berlin
Telefon: (030) 75 79 23 0
E-Mail: info@drkberlin-suedwest.de
Online: www.drk-tk.de/drk-kreisverband-tempelhof-kreuzberg-ev

DRK-Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg e.V.

Neue Hochstraße 21, 13347 Berlin
Telefon: (030) 46 90 19 48
E-Mail: info@drk-wedpre.de
Online: www.drk-wedpre.de

DRK Stiftung PRO Menschlichkeit

Bachestraße 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin
Telefon: (030) 85 00 5 220
E-Mail: stiftung@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de/drkstiftungpromenschlichkeit

Tochtergesellschaften

DRK Ausbildungszentrum Berlin gGmbH

Bachestraße 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin
Telefon: (030) 600 300 1800
E-Mail: info-abc@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de/ausbildungszentrum

DRK-Bildungswerk Nord gGmbH

(seit 2016 beim Berliner Roten Kreuz)

Berufsfachschule für Altenpflege

Warschauer Straße 34-36, Eingang Nr. 36, 10243 Berlin
Telefon: (030) 29 34 80 0
E-Mail: schule@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de/drk-schule

Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im

DRK Berlin gGmbH

Krampnitzer Weg 83-87 (Eingang Nottepfad), 14089 Berlin (Kladow)
Telefon: (030) 365 02 222
E-Mail: info@bbw-rki-berlin.de
Online: www.rkibbw.de

DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH

Bachestraße 11, 12161 Berlin
Telefon: (030) 600 300 1700
E-Mail: service@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de/rettungsdienst

DRK Krankentransportleitstelle Berlin gGmbH

Görresstraße 12-14, 12161 Berlin
Telefon: (030) 19727
E-Mail: service@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de/krankentransport

DRK Behindertenhilfe Wedding/Prenzlauer Berg gGmbH

Neue Hochstraße 20, 13347 Berlin
Telefon: (030) 600 300 4112
E-Mail: behindertenhilfe@drk-berlin.de
Online: www.drk-wedpre.de/angebote/behindertenhilfe.html

DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin

Bundesallee 73, 12161 Berlin
Telefon: (030) 600 300 2400
E-Mail: kita@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de/kindergaerten

Rotkreuz-Museum Berlin e.V.

Görresstraße 12-14, 12161 Berlin
Telefon: (030) 600 300 1260 (Mittwoch 16-19 Uhr)
E-Mail: rotkreuzmuseum@drk-berlin.de
Online: www.drk-berlin.de/rotkreuzmuseum

Die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Spendenkonto des Berliner Roten Kreuzes

Bank für Sozialwirtschaft

BIC: BFSWDE33BER

IBAN: DE85 1002 0500 0003 2490 00

www.drk-berlin.de/onlinespende